

# statistik.aktuell

## Vierzehnter Girls'Day in Frankfurt – Mädchen in MINT-Berufen unterrepräsentiert

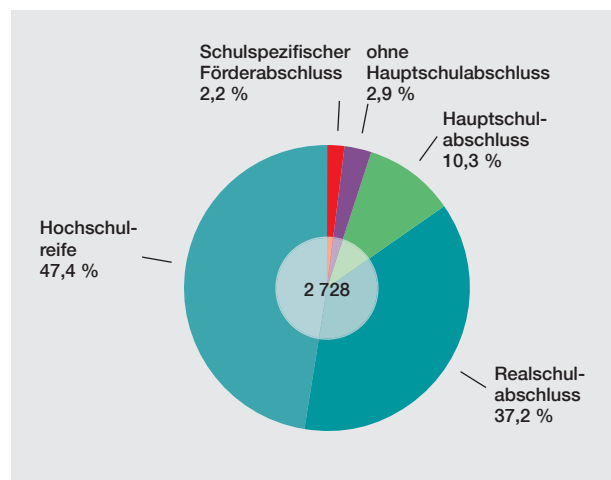
### Girls'Day soll bei Mädchen das Interesse für MINT-Berufe wecken

Im Jahr 2001 fand der erste Girls'Day in Deutschland statt. Frankfurt am Main beteiligt sich dieses Jahr zum vierzehnten Mal an diesem Zukunftstag zur Berufsorientierung für Mädchen. In der Regel wird der Girls'Day am dritten Donnerstag im April durchgeführt. 2015 ist das der 23. April. Im Rahmen dieses Aktionstages bieten Unternehmen, Betriebe, Hochschulen und Forschungsinstitute etc. Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 erste Einblicke in Berufsfelder, in denen Frauen bisher eher unterrepräsentiert sind. Dies sind insbesondere die MINT-Berufe: **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik.

### Bald jede zweite Schulentlassene erwirbt das Abitur

Junge Frauen in Frankfurt sind gut gebildet. So hat fast die Hälfte der 2 728 Schulentlassenen im Schuljahr 2012/2013 an einer der Frankfurter allgemeinbildenden Schulen die Hochschulreife erworben (47,4%/1292). Mehr als ein Drittel (37,2%/1016) machte einen Realschulabschluss. 281 Schülerinnen verließen die Schule mit einem Hauptschulabschluss.

### Schulentlassene aus den allgemeinbildenden Schulen 2012/13

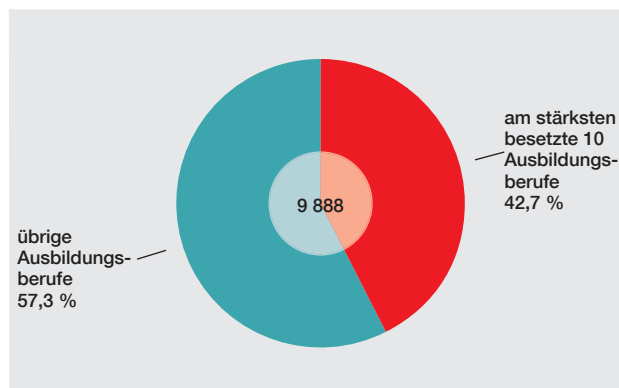


### Berufsschülerinnen konzentrieren sich auf wenige Ausbildungsberufe

Der Girls'Day verfolgt das Ziel, das Berufsspektrum der Mädchen zu erweitern, denn nach wie vor konzentrieren sich Berufsschülerinnen bei der Wahl eines Ausbildungsberufes auf wenige der 330 derzeit anerkannten Ausbildungsberufe. So erlernten 4 227 Schülerinnen (42,7 %) im Berufsschuljahr

2013/2014 einen der zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufe.

**Berufsschülerinnen mit Ausbildungsvertrag 2013/14**



Wie in den vergangenen Jahren war der mit Abstand häufigste Ausbildungsberuf der zur Kauffrau für Bürokommunikation. 877 Berufsschülerinnen erlernten diesen Beruf. In den fünf kaufmännischen Berufen zusammen machten 2183 Berufsschülerinnen (22,1 %) eine Ausbildung.

**Berufsschülerinnen 2013/14: die zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufe**

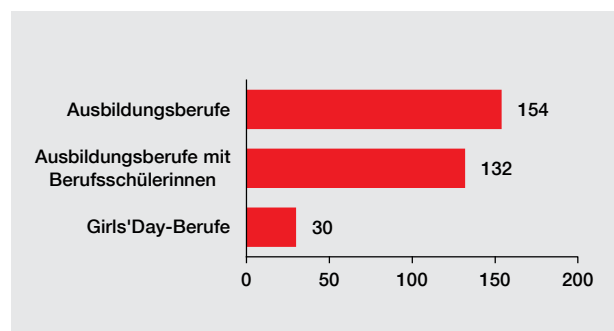
Ausbildungsberuf	Schülerinnen	
	absolut	in %
Kauffrau für Bürokommunikation	877	8,9
Buchhändlerin	462	4,7
Hotelfachfrau	457	4,6
Zahnmedizinische Fachangestellte	446	4,5
Medizinische Fachangestellte	421	4,3
Kauffrau im Einzelhandel	395	4,0
Bürokauffrau	346	3,5
Tourismuskauffrau	305	3,1
Bankkauffrau	260	2,6
Augenoptikerin	258	2,6
zusammen	4 227	42,7
alle Ausbildungsberufe	9 888	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

**30 Girls' Day-Berufe**

Im Schuljahr 2013/2014 wurde an den Frankfurter Berufsschulen in 154 Berufen ausgebildet. In 132 dieser Berufe machten Berufsschülerinnen eine Ausbildung.

**Ausbildungsberufe in Frankfurt 2013/14**

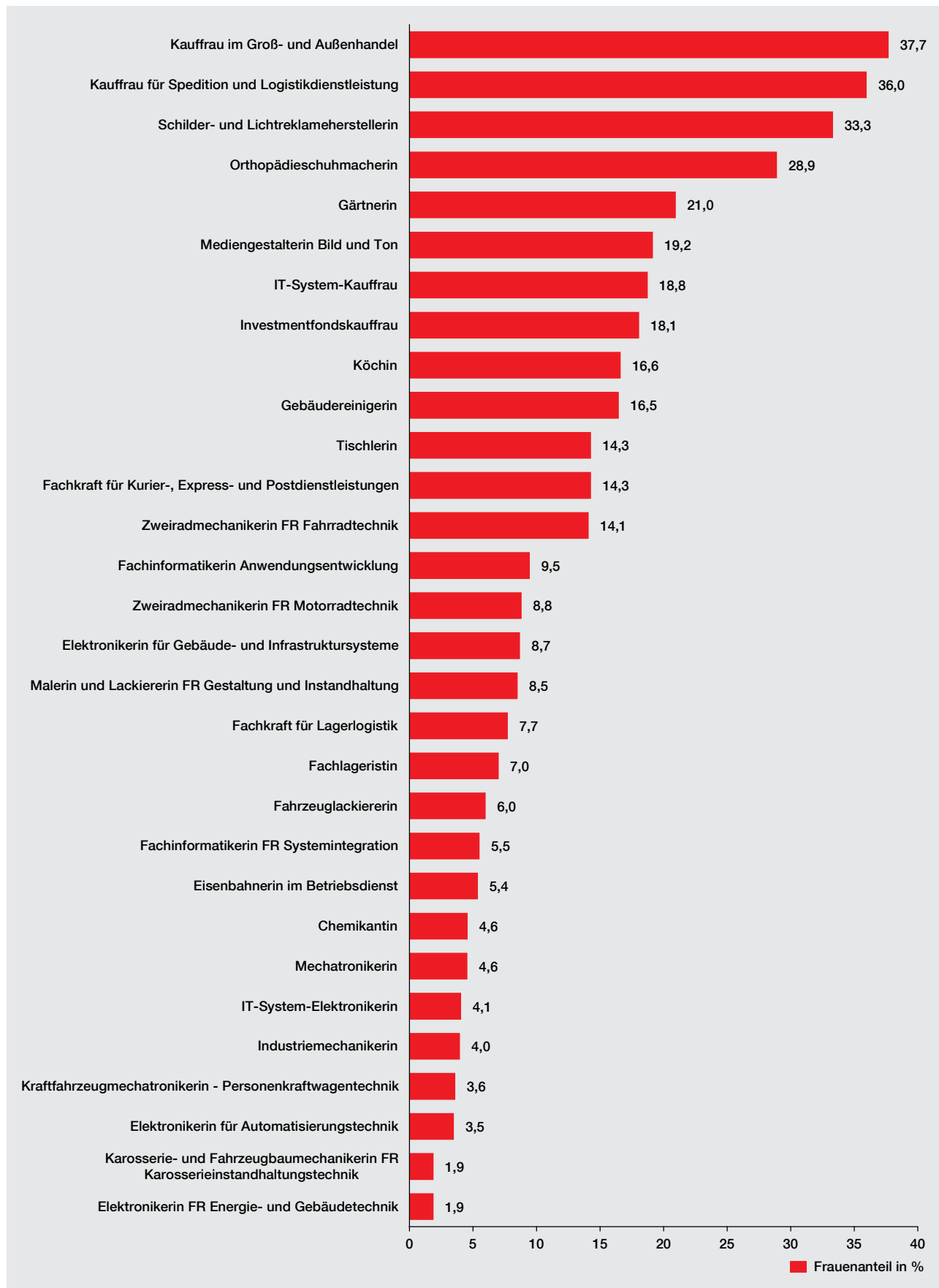


Als Girls' Day-Berufe gelten die Berufe, in denen der Frauenanteil unter 40 % liegt. In Frankfurt traf dies auf 30 von 91 Ausbildungsberufen mit mindestens 50 Berufsschülern/Berufsschülerinnen zu. Zusammen absolvierten 688 (13,0 %) Frauen eine Ausbildung in einem Girls' Day-Beruf. Darunter befanden sich kaufmännische Ausbildungsberufe mit vielen weiblichen Auszubildenden wie Kauffrau im Groß- und Außenhandel (37,7%/95) und Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung (36,0%/163), ebenso wie Handwerksberufe, z.B. Gärtnerin (21,0%/44) und Tischlerin (14,3%/14), als auch fünfzehn MINT-Berufe. Unter ihnen waren die Ausbildungsberufe Elektronikerin mit Fachrichtung (FR) Energie- und Gebäudetechnik (5 von 264) sowie Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin FR Karosserieinstandhaltungstechnik (3 von 155) mit jeweils 1,9 % am geringsten besetzt. Eine Ausbildung zur Industriemechanikerin machten 10 Berufsschülerinnen (4,0 %), 12 eine zur Mechatronikerin (4,6 %) und 15 zur Chemikantin (4,6 %). Von den 362 Auszubildenden zum/zur Fachinformatiker/in FR Systemintegration war jede zwanzigste (5,5%/20) weiblich.

**Die meisten Studentinnen an der Goethe-Universität studieren Neuere Philologien**

Im Wintersemester 2014/2015 waren 26894 Studentinnen an der Frankfurter Goethe-Universität eingeschrieben. Die meisten (4364 bzw. 16,2 %) entschieden sich für ein Studium der Neueren

## Girls'Day-Berufe mit einem Frauenanteil unter 40 % (1)



(1) Berufe mit mehr als 50 Auszubildenden, davon mindestens drei Frauen.

Studentinnen der Goethe-Universität im WS 2014/15

Fachbereich	Studentinnen (1)	
	absolut	in %
Rechtswissenschaften	2 682	10,0
Wirtschaftswissenschaften	2 145	8,0
Gesellschaftswissenschaften	2 104	7,8
Erziehungswissenschaften	2 326	8,6
Psychologie und Sportwissenschaften	1 222	4,5
Evangelische Theologie	351	1,3
Katholische Theologie	115	0,4
Philosophie und Geschichtswissenschaften	1 389	5,2
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 530	9,4
Neuere Philologien	4 364	16,2
Geowissenschaften und Geographie	870	3,2
Informatik und Mathematik	1 999	7,4
Physik	390	1,5
Biochemie, Chemie und Pharmazie	1 141	4,2
Biowissenschaften	834	3,1
Medizin	2 432	9,0
<b>Insgesamt</b>	<b>26 894</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

(1) Einschließlich Beurlaubte.

Philologien. Jede Zehnte (10,0%/2682) studierte Rechtswissenschaften, gefolgt von den Sprach- und Kulturwissenschaften (9,4%/2530) sowie der Medizin (9,0%/2432). Im Fachbereich Informatik und Mathematik gab es 1999 (7,4%) Studentinnen.

**Physik ist der einzige Girls'Day-Studiengang**

An der Frankfurter Goethe-Universität studierten im Wintersemester 2014/2015 deutlich mehr Frauen (26894 bzw. 58,2%) als Männer. Einen noch höheren überproportionalen Frauenanteil gab es in sieben Fachbereichen: Rechtswissenschaften (58,4%),

Medizin (61,3%), Biowissenschaften (63,7%), evangelische Theologie (63,9%), Sprach- und Kulturwissenschaften (68,5%), Neuere Philologien (77,5%) sowie Erziehungswissenschaften (82,7%). In den Fachbereichen Informatik und Mathematik sowie Geowissenschaften und Geographie lag der Frauenanteil bei 48,1 bzw. 44,8%. Am geringsten war der Anteil der Studentinnen im Girls'Day-Studiengang Physik. Dafür entschieden sich 390 (26,8%) Studentinnen. Me

Studentinnen der Goethe-Universität im WS 2014/15



Impressum  
 Bürgeramt, Statistik und Wahlen  
 Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main  
 Telefon: +49 (0)69 212 71555, Fax: +49 (0)69 212 36301  
 E-Mail: info@service.statistik@stadt-frankfurt.de  
[http://www.frankfurt.de/statistik\\_aktuell](http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell)



Adresse